



Wie es zu einem Ethikkommission kommt:

Jede und Jeder (Ärztin oder Arzt, Schwester oder Pfleger, Angehörige oder Mitarbeitende) kann ein Ethikkommission anfordern.

Den Wunsch nimmt während ihrer Dienstzeit, (werktags von 8.00 – 16.00 Uhr) Frau Donner,

Telefon: 87 – 2408

oder - wenn sie nicht erreichbar ist – die Seelsorge entgegen. Sie ist telefonisch über die **Pforte 87 – 0** des Krankenhauses St. Elisabeth zu erreichen.

- ❖ Zwei Moderatoren des Kommissions prüfen den Antrag. Das Kommission kommt zeitnah zusammen.
- ❖ Zu Beginn eines jeden Kommissions schildern die verantwortliche Ärztin/der Arzt und Pfleger die Situation des betroffenen Menschen und benennen ihr Anliegen.
- ❖ Nach einem Besuch beim Patienten können die Angehörigen miteinbezogen werden.
- ❖ Danach zieht sich das Kommission zur Beratung zurück.
- ❖ Die Beratungen werden protokolliert. Auf Wunsch wird eine Empfehlung ausgesprochen.
- ❖ Die verantwortliche Ärztin/der Arzt kann die Angehörigen vom Ergebnis des Ethikkommissions unterrichten.

in den Kommissions beraten mit:

Beate Baeske-Finken,
Sozialpädagogin Krankenhaus St. Elisabeth

Dr. Susanne Bachthaler, Fachärztin für
Chirurgie und Visceralchirurgie, Palliativmedizin

Ulrika Burth, Sozialpädagogin Krankenhaus St. Elisabeth

Paul Chirakkal, OP - Fachpfleger

Miriam Cinetto, Fachärztin Anästhesie

Hermann Dippon, Evang. Krankenhauspfarrer

Ute Dreher, Krankenschwester Onkologie, Stationsleitung,
Palliativmedizin

Sr. M. Gudrun Härle, Kath. Krankenhausseelsorgerin

Andreas Herkommer, Fachkrankenschwester,
Leitungsteam Intensivüberwachung

Brigitte Knab, Krankenschwester

Doris Kraus, Krankenschwester,
Leitungsteam Intensivüberwachung

Dr. Brigitte Keyser, Oberärztin Pädiatrie

Edgar Metzler, Krankenpfleger Innere Medizin

Meike Much, Ambulante Brückenpflege
Clinic home interface

Ernst Olbricht, Pflegeüberleitung, Krankenpfleger

Regina Raaf, Sozialpädagogin Kinderklinik

J. Simone Richter-Eschment, Assistenzärztin Anästhesie

Dr. Christina Rückert, Fachärztin Neurologie

Dr. Evi Schmädell, Oberärztin Anästhesie

Dr. Roman Schmucker, Oberarzt Kardiologie,
Intensivstation

Ethische Grenzfragen im Klinischen Alltag – Was tun?

*Unser Angebot:
das **Ethikkommission***



**Denn: „Es ist besser miteinander auf dem
Weg zu sein als allein!
Vier Augen sehen mehr als zwei,
sechs Ohren hören mehr als vier“.**

Unsere Aufgabe:



- ❖ Ärztinnen und Ärzte entlasten
- ❖ Pflegenden und Angehörigen beistehen
- ❖ zuhören
- ❖ Zeit haben
- ❖ mit der Erfahrung und dem Wissen aus verschiedenen Bereichen weiterhelfen

Uns liegt daran, dass Ärztinnen und Ärzte, die oft weitreichende Entscheidungen zu treffen haben, dabei nicht alleine bleiben.

Wir hoffen, dass wir zum Klima eines respektvollen Miteinanders beitragen können.

Wer wir sind:

Das Ethikkomitee ist eine Einrichtung der Ober- schwabenklinik. Wir sind eine Gruppe von Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen im Krankenhaus St. Elisabeth und dem Kinderkrankenhaus St. Nikolaus.

Wer sich um andere Menschen sorgt, wer mit ihnen auf dem Weg ist, kommt auch an seine Grenzen.

Wie geht es weiter?

Was ist das Ziel?

Wie kommen wir am Besten dorthin?

Welches ist die angemessene Therapie?

Wie kann eine Patientenverfügung ernst genommen und umgesetzt werden?

Solche und andere Fragen gehören zum Alltag im Krankenhaus.

Eine Person kann nicht alles wahrnehmen, was gesagt oder gedacht wird.

Manchmal redet man aneinander vorbei - oder es ist in der Hektik des Klinikalltags nicht die Zeit, um ‚ganz Ohr‘ zu sein.

Wünsche und Anliegen der betroffenen Menschen nehmen wir ernst.

Wir unterstützen in schwierigen Situationen.

Die Moderatoren:



Doris Kraus,
Krankenschwester,
Leitungsteam
Intensivüberwachung



Ernst Olbricht,
Pflegeüberleitung,
Krankenpfleger



Regina Raaf,
Sozialpädagogin
Kinderklinik



Dr. Roman Schmucker,
Kardiologe, Intensivstation



Hermann Dippon,
Evang. Krankenhauspfarrer